

Welche Möglichkeiten hast Du mit diesem Instrument?

Die Volksmusikinstrumente eignen sich zum solistischen Spiel, vor allem aber auch zum gemeinsamen Musizieren. Neben den Möglichkeiten des Zusammenspiels im Unterricht gibt es verschiedene Ensembles an unserer Musikschule mit vielfältigen Auftrittsmöglichkeiten und für fortgeschrittene Harfenspieler die Mitwirkung im Sinfonieorchester. Die örtlichen Volksmusikvereine nehmen gerne Musizierende in den Verein auf.

Wann kannst Du mit dem Instrument beginnen?

Schon im Volksschulalter kann mit dem Unterricht begonnen werden. Die körperliche Eignung sollte mit dem Fachlehrer abgesprochen werden. Sehr vorteilhaft ist eine vorangegangene Teilnahme an Kursen der Elementaren Musikpädagogik (EM-Musikalische Früherziehung, EM-Schwerpunkt Musik 1 x 1).

Mietinstrumente?

Eine Miete bzw. ein Mietkauf über den Fachhandel ist möglich. Es ist sinnvoll, diesbezügliche Pläne mit den Lehrpersonen zu besprechen. Bei Bedarf bitte frühzeitig melden. Generell kann keine fixe Zusage über ein Mietinstrument gemacht werden. Zum Teil sind Mietinstrumente über die örtlichen Vereine verfügbar.

Wieviel kostet das Instrument?

Akkordeon ab ca. € 900,-

Steir. Harmonika ab ca. € 2.100,-

Zither ab ca. € 900,-

Hackbrett ab ca. € 900,-

Harfe ab ca. € 2.000,-

Saz ab ca. € 200,-



Akkordeon



Steir. Harmonika



Ihre Ansprechpartner
Rheintalische Musikschule
Direktor: Mag. Dietmar Nigsch
Sekretariat: Gerlinde König, Elisabeth Hildebrand
Maria-Theresien-Straße 61, 6890 Lustenau
Tel +43 (0) 5577 8181 4700
musikschule@lustenau.at
www.lustenau.at/musikschule



Volksmusik

Akkordeon, Steirische Harmonika, Zither, Hackbrett, Harfe, Saz, Jodeln

Akkordeon, Steir. Harmonika Zither

Akkordeon/Handorgel/Ziehharmonika gehört zur Familie der Blasinstrumente.

Während man die Melodie spielt, kann man sich auch selbst begleiten - man hat eine ganze Band im Kasten.

Das Akkordeon ist beinahe in jeder Musikrichtung vertreten, ob in der französischen und italienischen Musik, Tango, Volksmusik und Schrammeln, Jazz, Balkan Music und auch Klassik.



Hackbrett



Harfe



Saz



Zither

Steirische Harmonika

Das „Steirische“ hat dabei nur wenig mit der Steiermark zu tun. Die spezielle Bauart des Akkordeons wurde in Wien erfunden. Durch den diatonischen Aufbau ist es besonders geeignet, alpenländische Volksmusik zu spielen, diese Musik wurde in Wien „steirisch“ genannt als Synonym für ländliche Musik, und daher wurde das neue Instrument Steirische genannt. Es gibt verschiedene Größen: 3 Reihig 2 chörig oder 4 Reihig 3 chörig aber auch verschiedene Stimmungen G C F B, A D G C, B Es As Des und noch mehr.

Die meisten kennen die **Zither** aus der alpenländischen Volksmusik und vom 3. Mann.

Aber wer weiß, dass man damit eigentlich zwei Instrumente in einem spielt, eine Melodie und seine eigene Begleitung?

Es gibt Konzertzithern, Harfenzithern, Bass Zithern, E-Zithern ...

Hackbrett, Harfe, Saz, Jodeln

Das wunderschöne **Hackbrett** mit seinem zauberhaften Klang wird mit Schlägeln oder mit den Fingern gespielt.

Es gibt auch verschiedene Modelle zb. Salzburger Hackbrett (chromatisch), Steirische Hackbrett (diatonisch) aber auch bei unsern Nachbarn in der Schweiz gibt es ein Appenzeller Hackbrett.

Die **Harfe** ist weltweit in verschiedensten Formen sehr verbreitet. Früheste dokumentierte Referenzen gibt es aus der Zeit 4000 v. Chr. in Ägypten. Die Harfe ist als Volksmusikinstrument und als Solo- und Orchesterinstrument in der Konzertliteratur vielseitig einsetzbar.

Saz bzw. Baglama ist ein aus Zentralasien stammendes Saiteninstrument. Es ist das am häufigsten verwendete Instrument in der Türkei und wird in der Volksmusik, in der Sufi-Musik, bei religiösen Ritualen und der Arabeskenmusik verwendet.

Saz wird mit verschiedenen regionalen Akkorden gespielt. Alle Weltmusik kann mit Saz aufgeführt werden.

Im Unterricht werden traditionelle türkische und österreichische Volks- und Kinderlieder erlernt und Grundlagen der Spieltechniken vermittelt.

Jodeln ist weltweit zuhause

Mehrstimmiges Jodeln ist eine klangvolle, alpine Kommunikationsform in Kammermusikbesetzung. Als „musikalisches Gespräch“ gehört Jodeln zu den Formen improvisierter Musik. Gelernt werden einerseits Grundlagen der „Routine-Improvisation“ in Form von mehrstimmigen Übungen ohne Noten, andererseits die stimmtechnischen Besonderheiten von Kopf- und Brustregister und konkretes Repertoire. Jeder Block startet in der Großgruppe (Aufwärmphase), danach wird mit individuellem Coaching in mehreren kleinen Formationen trainiert. Voraussetzungen sind Lust an den Klangfarben der Naturstimme, Mut zu klangvollem Singen und Tönen mit Anderen, stimmliche Sicherheit (Stimme halten können, wenn andere dazu singen).

8 Termine pro Semester